

PM MdL Ottmar von Holtz (Grüne)

Hildesheim, 31.07.16

Antisemitismusvorwurf an die HAWK – MdL von Holtz: „Der Vorwurf erfüllt mich mit großer Sorge“

Zum Vorwurf an die HAWK, mit dem Seminar „Soziale Lage der Jugendlichen in Palästina“ offenen Antisemitismus zu betreiben, erklärt der Hildesheimer Landtagsabgeordnete Ottmar von Holtz (Grüne), der auch Wissenschaftspolitischer Sprecher seiner Fraktion in Hannover ist:

„Dieser Vorwurf erfüllt mich mit großer Sorge. Die Bezeichnung der HAWK als ‚Hass-Fabrik‘ ist absolut zurück zu weisen. Diese Schärfe macht mich sehr betroffen.“

„Die grundgesetzlich garantierte Freiheit von Forschung und Lehre will niemand antasten. Dennoch appelliere ich an die Hochschule, den Vorwurf des Antisemitismus unbedingt aus der Welt zu schaffen.“

Von Holtz kündigt an, mit allen Beteiligten zu sprechen und hofft, die Wogen glätten zu können. Er ergänzt:

„Im Februar war ich mit dem Wissenschaftsausschuss des Landtages zu Besuch in Israel und in Palästina. Wir haben dort eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen besucht. Ich habe hautnah einen Eindruck bekommen können, wie kompliziert die Lage für beide Seiten in diesem Konflikt ist. Einfache Lösungen gibt es nicht.“

„Es ist daher wichtig, dass man miteinander ins Gespräch kommt. Das ist im Falle des Vorwurfs an die HAWK auch dringend erforderlich.“